



HACKBRETT

Instrumentenfamilie

Der Ursprung des Hackbrettes liegt in Persien. Dort ist es als wichtiges, klassisches Instrument (Santur) seit dem frühen Mittelalter bekannt. Von dort kam es nach China und Korea sowie nach Nordindien. Es ist durchaus möglich, dass das trapezförmige Hackbrett denselben Ursprung hat, denn die frühen, mit zwei Klöppeln gespielten Instrumente auf italienischen Gemälden um 1430 waren rechteckig und hatten nur wenige Saiten. In der Schweiz erstmals 1447 in einem Zürcher Ratsbuch erwähnt, ranken sich viele Geheimnisse. Es soll an Königshöfen gespielt worden sein. Später als Tanzinstrument abgewertet und eher verachtet, blieb es vor allem im Appenzellerland und im Toggenburg, aber auch im Oberwallis erhalten. Das Hackbrett wurde früher vor allem in der Volksmusik eingesetzt. In Osteuropa ist es als Instrument für Zigeuner und Wandermusikanten bekannt. Man kennt das Hackbrett unter verschiedenen Namen und in verschiedenen Formen und Stimmungen: Psalter, Salterio, Pantaleon, Cymbalon, Tympanon, Dulcimer.... Zunehmend erfreut sich das Hackbrett grosser Beliebtheit und findet auch Einzug in die klassische und moderne Musikwelt. Viele Hackbrettspieler in ganz Europa sprengen schon längst die Grenzen der Volksmusik und bringen ganz neue Elemente in die Hackbrett-Musik ein.

Voraussetzungen und Einstiegsalter

Der Einstieg in den Hackbrettunterricht ist normalerweise ab der 3. Klasse sinnvoll.

Preise

Ein Appenzeller-Hackbrett für Anfänger kostet ca. CHF 4000. Es gibt aber auch noch kleinere und günstigere Hackbretter (Salzburger Modell). Es empfiehlt sich, zuerst ein Instrument zu mieten. Eine Beratung vor dem Instrumentenkauf durch die Instrumentallehrperson wird sehr empfohlen.

Wichtige Hinweise

- Wichtigste Voraussetzung für den Erfolg ist, dass das Kind dieses Instrument spielen will.
- Es soll vom Klang fasziniert sein und sich auch die Einsatzmöglichkeiten gut überlegen.
- «Instrumentenparcours» und «Woche der offenen Türe» sind gute Anlässe, um mit den Lehrpersonen in Kontakt zu treten, offene Fragen zu klären und das gewünschte Instrument näher kennen zu lernen.
- Ebenso wichtig ist das regelmässige Üben.

Kontakt

Musikschule Uri

Bahnhofstrasse 27, 6460 Altdorf

T 041 874 31 31

info@musikschule-uri.ch

www.musikschule-uri.ch